

Neue Trockenmauer und Wildobsthecke in Wollerau

Eine neue Trockenmauer und eine Wildobsthecke auf dem Grundstück der Familie Egger bereichern das Landschaftsbild an der unteren Sihlegg in Wollerau. Das Projekt des Landschaftsentwicklungskonzepts (LEK) Höfe ist eines der verschiedenen Aufwertungsprojekte entlang des Grünen Bandes.

In den vergangenen zwei Jahren konnte das Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) Höfe nicht so wirken wie geplant. Anlässe wurden abgesagt, geplante Projekte konnten nicht verwirklicht werden. So auch die punktuelle Aufwertung entlang des Grünen Bandes, eine facettenreiche Landschaft quer durch die Höfe. Auf dem Erlebnisweg Grünes Band laden herrliche Landschaften und die fantastische Aussicht über den Zürichsee zum Entdecken des Bezirks ein. An gezielten Orten möchte das LEK Höfe die Biodiversität mit baulichen und gestalterischen Projekten unterstützen.

Unterschlupf und Lebensraum für Kleintiere

Für diese Aufwertungsprojekte werden punktuell Flächen benötigt. Die Familie Egger in Wollerau hat dem LEK ein Stück Landwirtschaftsland zur Verfügung gestellt. An einer sonnenexponierten Lage an der unteren Sihlegg in Wollerau hat das LEK Höfe gemeinsam mit Karl Egger eine Trockensteinmauer mit formwildem Flusstenstein erstellt. Die Steine wurden ohne Beton natürlich aufgebaut, damit die Mauer diversen Kleintieren wie Eidechsen, Blindschleichen, Kröten und Insekten einen Unterschlupf und Lebensraum bietet. Auch das Wiesel könnte sich dort wohlfühlen.

Essbare Früchte der Heckenpflanzen

Eine Wildobsthecke leicht zurückversetzt ergänzt die Trockensteinmauer. Die Sonnenlage ist prädestiniert für



eine spezielle Sammlung von Heckenpflanzen. Stefan Egger traf eine Auswahl: Fast alle Früchte der Pflanzen sind für Mensch und Tier essbar. Mispel, Sanddorn, Felsenbirne und Kornelkirsche schmecken richtig zubereitet köstlich. Etwas mehr Wissen braucht es, wenn man Schwarzdorn, Vogelbeere oder Berberitze zu einer feinen Kon-

fitüre zubereiten will. Für beste Nistplätze für Vögel ist auch gesorgt: Weissdorn und Rosen schützen die Tiere mit ihren Dornen und Stacheln.

In einer gemeinsamen Aktion pflanzten Vertreter der LEK Kommission, drei Generationen der Familie Egger, Schulkinder sowie Lehrpersonen der Sek Eins Höfe und Mitglieder

des Vernetzungsprojektes Höfe die Wildsträucher Mitte Februar.

Das LEK Höfe sucht weitere Flächen für Aufwertungsprojekte entlang des Grünen Bandes. Interessierte Privatpersonen können sich bei Thomas von Atzigen melden, Telefon 044 786 73 23, E-Mail lek@hoefe.ch. Weitere Infos unter www.lek-hoefe.ch. **LEK Höfe**

Von Nussbaumen nach Warth wandern

Die Naturfreunde Lachen streifen am Dienstag, 22. März, durch Felder, Wälder und entlang der drei Seen im Thurgauer Seebachtal – ein wahres «Natur-pur»-Erlebnis. Nach dem Startkaffee führt der Weg dem Nussbaumer- und dem Hüttwilersee entlang. Der Hasensee liegt etwas abseits der Route. Die drei Seen sind in einer leicht hügeligen, fruchtbaren Moränenlandschaft eingebettet. Nach der Mittagsrast verläuft der Weg mit teilweise herrlicher Aussicht vom Säntis bis zu den Berner Alpen durch Wiesen und Wälder nach Warth.

Abfahrtszeiten: Siebnen-Wangen ab 7.43 Uhr, Lachen ab 7.46 Uhr, Pfäffikon ab 7.51 Uhr. Der Treffpunkt ist im hinteren Teil des Zuges. Die Rückkehr in Siebnen-Wangen ist um 17.16 Uhr vorgesehen. Gruppenbillette mit Halbtax können beim Wanderleiter Ernst Bissegger bestellt werden. Für die Reservationen von ÖV und Mittagessen ist eine verbindliche Anmeldung bis Sonntag, 20.30 Uhr, beim Wanderleiter erforderlich: Telefon 044 784 09 80.

Naturfreunde Lachen

GALGENEN

Frühjahrs-Jassturnier im Treff 60plus

Mit einem gemütlichen Jassturnier unter der bewährten Leitung von Rita und Paul Strässle findet unser abwechslungsreiches Programm am kommenden Dienstag, 22. März, um 14 Uhr seine Fortsetzung. Unsere Seniorinnen und Senioren werden dann im Schieber in vier Runden mit jeweils acht Spielen und wechselnden Partnern um den Turniersieg kämpfen. Im Herbst konnte Sepp Dettling die bisherige Phalanx der Frauen durchbrechen und den Sieg erringen. Wir sind gespannt, wer diesmal dominieren kann. Anmeldeformulare liegen im Treff 60plus auf, wobei sich auch telefonisch bis spätestens Sonntag bei Familie Strässle, Telefon 055 440 46 49 oder 078 755 68 64, anmelden kann. **Seniorenrat Galgenen**

IMPRESSUM

Höfner Volksblatt

Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich; 160. Jahrgang

www.hoefner.ch

Redaktion Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 03, Telefax 044 787 03 01, E-Mail redaktion@hoefner.ch, sport@hoefner.ch, Chefredaktor Stefan Grüter (fan)

Redaktion Höfe Leitung Andreas Knobel (bel); Urs Attinger (ura); Patrizia Baumgartner-Pfister (pp); Mia Hähni (mjh); Erika Unternährer (eu)

Redaktion Sport Franz Feldmann (ff); Daniel Koch (dco)

Redaktion March Leitung Hans-Ruedi Rügsegger (hrr); Anouk Arbenz (aa); Silvia Gisler (sigi); Franziska Kohler (fko); Irene Lustenberger (ll); Johanna Mächler (am); Heidi Peruzzo (hp)

Sekretariat Janine Büsser; Daniela Jurt

Abonnemente (inkl. E-Paper) Inland: 12 Monate Fr. 286.–, 24 Monate Fr. 538.–, 6 Monate Fr. 153.–, Einzelnummer Fr. 2.60 (inkl. MwSt.), Abonentendienst: Telefon 044 787 03 03, E-Mail aboverwaltung@hoefner.ch

Inserate Höfner Volksblatt und March-Anzeiger Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 786 09 09, Fax 044 786 09 10 Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen, Telefon 055 451 08 80, Fax 055 451 08 89 inserate@thellerm mediaservice.ch

Druck und Verlag Theiler Druck AG (Verleger), Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 00, Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoss wird gerichtlich verfolgt.

Eine Chronik zum 25-Jahr-Jubiläum

24. Generalversammlung der Höfner Schützenveteranen im Restaurant Feld in Feusisberg.

Nach dem gemeinsamen Nachtessen konnte Präsident Ruedi Ryf 24 Mitglieder und zwei Gäste begrüssen. Nach der Wahl der Stimmenzähler wurden die üblichen Traktanden behandelt. Im vergangenen Jahr hatte der Verband mehrere Todesfälle zu beklagen. In einer Gedenkminute dachte man an die Verstorbenen. Das Protokoll der letzten GV wurde von der Versammlung einstimmig gutgeheissen und mit Applaus verdankt.

Mutationen und Wahlen

Erfreulicherweise konnte mit Josef Steinegger vom SV Wollerau ein Neueintritt verzeichnet werden. Unser Verband zählt nun 49 Mitglieder.

Die Jahresberichte des Präsidenten sowie des Schützenmeisters wurden einstimmig angenommen und mit Applaus verdankt. Die Jahresrechnung wurde von Kassier Beat Flühler präsentiert. Sie schloss mit einer Vermögensvermehrung ab. Die Arbeit des Kassiers wurde von den Rechnungsprüfern verdankt und die Rechnung einstimmig genehmigt.

In diesem Jahr standen der Vizepräsident, der Aktuar und der Schützenmeister für zwei Jahre zur Wahl. Beat Flühler als Vizepräsident und Kurt Salvador als Aktuar stellten sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Beide wurden mit Applaus bestätigt.

Schützenmeister Arthur Ott gab sein Amt nach zwölf Jahren ab. Auf Turi war immer Verlass. Mit Übersicht organisierte er jedes Jahr unser Veteranschiessen. Die Organisation der



Der Vorstand des Schützenveteranen-Verbandes Höfe und der Präsident des Schützenveteranen-Verbandes Kanton Schwyz.

Eidgenössischen lag auch in seinem Aufgabenbereich, auch hier funktionierte immer alles tadellos. Als Dank für seinen langjährigen Einsatz überreichte der Präsident ihm einen Tropfen aus den Höfen und ein Präsent. Als Nachfolger schlug der Vorstand Urs Dubach vor. Da sich keine Gegenkandidaten zur Verfügung stellten, wurde er einstimmig gewählt.

Hohe und runde Geburtstage feiern in diesem Jahr: Anton Ulrich (95 Jahre), Julius Dobler und Franz Kümmin (90 Jahre), Kurt Sturzenegger (85 Jahre), Hans Müller (75 Jahre) sowie Paul Sigrist und Urs Dubach (70 Jahre).

Blick in die Zukunft

Der Vorstand stellte den Antrag, zum 25-Jahr-Jubiläum des Schützenveteranen-Verbandes Höfe im Jahr 2023 einen Ausflug durchzuführen. Mit diesem Ausflug möchten wir das Jubiläum feiern und die Geselligkeit und Kameradschaft in unserem Verband pflegen. Dem Antrag wurde zugestimmt, somit kann der Vorstand an der Generalversammlung 2023 ein Programm mit einem Kostendach vorlegen und die Planung in Angriff nehmen.

Die kantonale Jahresversammlung der Veteranen 2022 wurde abgesagt.

Wettkampfort für das kantonale Veteranschiessen ist am 24. und 25. Juni die Schiessanlage Roggenacker in Pfäffikon. Das Jahresschiessen des Schützenveteranen-Verbandes Höfe wird am Mittwochabend, 24. August, im Stand Roggenacker durchgeführt. Die Jubiläums-Generalversammlung findet am 2. März 2023 im Restaurant Ried in Freienbach statt.

Der Präsident erwähnte, dass der Verein eine Chronik «25 Jahre SVVH» erstellen möchte. Jack Zimmermann und Ruedi Ryf beschäftigen sich mit deren Niederschrift.

Schützenveteranen-Verband Höfe